Newsletter Nr. 10 **Oktober 2025**

Liebe Gegnerinnen und Gegner des Weiterbaus der B523 / Nordzubringer,

auch wenn unser Thema nach einem kurzen Zwischenhoch im Sommer wieder aus den lokalen Medien verschwunden ist – wir bleiben als Bürgerinitiative dennoch am Ball und treffen uns immer wieder zu Sitzungen. Mit diesem Newsletter wollen wir Euch über den aktuellen Stand der Dinge informieren. Einzelnes wird Euch neu sein, anderes wisst Ihr vielleicht schon – wenn Ihr die Zeitungen lest.

Auf der Startseite unserer Homepage haben wir versucht wichtige Punkte beim Für und Wieder dieses Projekts aufzulisten.
Https://nordzubringer-nein-danke.de

Nach langer Stille hat das Regierungspräsidium Freiburg Anfang August einen **neuen „Vorschlag für die Vorzugsvariante der Ortsumfahrung Villingen-Schwenningen“** veröffentlicht. Wesentliche Punkte sind eine andere, preisgünstigere Straßenführung und Brückenkonstruktion zur Verbindung von B523-2 und B33 unterhalb des Mönchsees, die Entscheidung für die südlichste der drei Trassenvarianten im Bereich der Ziegelei, die am nächsten zum Wohngebiet Haslach/Wöschhalde wäre (mit der entsprechenden Lärmbelastung), und im Bereich Weilersbach eine Trasse über den „Hagen“, die von den Weilersbachern immer abgelehnt wurde. Nähere Details findet Ihr auf unserer Website: https://nordzubringer-nein-danke.de/die-pressemitteilung-des-rp-zur-vorzugsvariante-und-die-reaktionen-darauf/

Wir haben wenige Tage später in einer Pressemitteilung **unsere Position zu der Vorzugsvariante** deutlich gemacht: Wir kritisieren, dass die jetzt prognostizierten Baukosten von 78,8 Millionen Euro das Dreifache der ursprünglich im Bundesverkehrsplan 2030 angesetzten Kosten betragen. Das Nutzen-Kosten-Verhältnis liegt nur noch bei 1,3. Es hat sich also deutlich verschlechtert und schrammt knapp an der Grenze zur Unwirtschaftlichkeit vorbei (bei einem Faktor kleiner 1 darf nicht mehr gebaut werden). Wir kritisieren, dass dabei weitere mögliche Zusatzkosten gar nicht eingerechnet sind: etwa der Entsorgungsaufwand von schadstoffbelastetem Erdaushub auf dem Biswurm-Gelände. Unsere Stellungnahme im Wortlaut findet Ihr hier: https://nordzubringer-nein-danke.de/wp-content/uploads/2025/08/Pressemitteilung-BI-final-04.08.2025.pdf

Unter der Rubrik „Unsere Argumente“ auf unserer Homepage: https://nordzubringer-nein-danke.de/argumente/die-wahl-der-vorzugsvariante/ findet Ihr unsere Zusammenfassung des vom Regierungspräsidium veröffentlichten Vorschlags.

Es gibt noch **weitere offene Fragen**: Wie soll es zu dem doch wohl gewünschten „flüssigen Verkehr“ ohne Rückstaus kommen, wenn an den Verknüpfungspunkten von B523-2 und B33 jetzt Ampelanlagen geplant sind? Warum wurden in der Nutzen-Kosten-Berechnung die Folgekosten der neuen Straße für Unterhalt und Reparaturen in den nächsten Jahren außer Acht gelassen? Und überhaupt: Wir halten es für unverantwortlich, bei den bestehenden Finanzlücken im Bundeshaushalt und dem Investitionsrückstau in Milliardenhöhe bei den bestehenden Straßen und Brücken 80 Millionen Euro oder mehr in einen sechs Kilometer langen Neubau zu investieren, der die Verkehrsprobleme der Stadt Villingen-Schwenningen in keiner Weise lösen wird.

Sehr verwundert hat uns dann die Stellungnahme der **„Interessengemeinschaft Weilersbach“** (IGW), abgedruckt im Mitteilungsblatt Nr. 8 der Ortsverwaltung vom 24. September. »Die IGW unterstützt den Lückenschluss! Nur dadurch ist nahezu eine Halbierung der Verkehrsbelastung für Weilersbach zu erreichen«, heißt es darin – obwohl mit der vom Regierungspräsidium favorisierten Querspange über den „Hagen“ das Naherholungsgebiet der Weilersbacher zerstört würde. In unserer jüngsten BI-Sitzung haben wir beschlossen, das Gespräch mit der neuen Ortsvorsteherin von Weilersbach, Frau Yvonne Schuler, zu suchen, um ihr unsere Positionen einmal zu erläutern.

Ende September hat unsere BI mit einer Delegation an einem **Treffen mit Vertretern von BUND, Landesnaturschutzverband, NABU, VCD und Fridays for Future** teilgenommen. Es erscheint sinnvoll, uns stärker zu vernetzen und insbesondere auch die Expertise der Umwelt- und Naturschutzverbände einzubinden. Ein weiteres Treffen ist bereits geplant.

So viel für heute.
Wenn Ihr unser ehrenamtliches Engagement finanziell unterstützen möchtet (bei den Kosten z.B. für Drucksachen, Gebühren für Info-Stände, Serverkosten der Website etc.), hier nochmal die Bankverbindung unseres Unterstützer-Kontos bei der Sparkasse VS: „Bürgerinitiative Villingen Nord“, IBAN: DE58 6945 0065 1151 7654 28.

Wir wünschen Euch einen sonnigen Herbst
und grüßen freundlich!

BI „Nordzubringer Nein Danke“
Peter Sachse

Falls Ihr diesen Newsletter nicht mehr beziehen möchtet, sendet bitte eine Email an info@nordzubringer-nein-danke.de